



Im Winterhalbjahr 2023/24 werden vom Flughafen Frankfurt 16 Prozent mehr Sitzplätze angeboten als im Vorjahr. Im Verhältnis zur Vor-Corona-Halbjahr Oktober 2018–2019 werden in den kommenden Monaten aber nur 90 Prozent erreicht.

Der deutsche Luftverkehr erholt sich weiter! Aber langsamer als im übrigen Europa

Von Oktober 2023 bis März 2024 werden auf allen Flügen von, nach und in Deutschland insgesamt 108,4 Millionen Sitzplätze angeboten. Das entspricht 82 Prozent des Angebots vor Ausbruch der Corona-Pandemie im Zeitraum Oktober 2018 – März 2019. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum 2022/23 wächst der Luftverkehr in Deutschland um 15 Prozent.

Wie der Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft mitteilte, erreicht das Angebot an den beiden großen

Drehkreuzen Frankfurt und München in den kommenden sechs Monaten 90 bzw. 80 Prozent des Vorkrisenniveaus. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Wachstum von 16 bzw. 14 Prozent. Getragen wird diese Entwicklung durch den sich erholenden Langstreckenverkehr an den beiden Standorten.

Der Luftverkehr in Deutschland erholt sich wegen der vergleichsweise höheren Steuern und Gebühren langsamer im Vergleich zum restlichen Europa.

Dort wird das Vor-Corona-Niveau bei der Anzahl der angebotenen Sitzplätze mit 103 Prozent wieder übertroffen.

In dieser Ausgabe:

- S. 1** Luftverkehr erholt sich.
- S. 2** Editorial; Sicherheitskontrollen
- S. 3** VhU: Luftfahrt & Politik
- S. 4** Air Cargo Conference
- S. 5** PRO Flughafen on Tour
- S. 6** Aus Wiesbaden und Bonn
- S. 7** PRO Flughafen trauert
- S. 8** Verschiedenes

Editorial



Liebe Freunde,
liebe Mitglieder,
die Bürgeraktion
PRO Flughafen
trauert um drei
Mitglieder, die
diesen Verein im
Jahre 2000 mit anderen ge-
gründet haben. Alfons Faust,
CDU, damals Direktor des Um-
landverbands Frankfurt, Franz
A. Zimmermann, damals Frak-
tionsvorsitzender der FDP in
Frankfurt und später Baude-
zernent, Claus Wisser, SPD,
erfolgreicher Unternehmer.

Jeder von ihnen hat sich auf
seine Art um den Flughafen
und um PRO Flughafen ver-
dient gemacht. Wir werden
den Verstorbenen ein ehren-
des Andenken bewahren.

Trotzdem geht das Leben wei-
ter. Auch die Bürgeraktion Pro
Flughafen wird sich weiter für
unseren Flughafen und das
Fliegen einsetzen. Mehr als 30
neue Mitglieder haben wir im
vergangenen Jahr gewonnen
und die überwiegende Mehr-
heit ist weniger als vierzig Jah-
re alt.

Wir brauchen alle den Flugha-
fen. Bei der Wirtschaft ist es
besonders ersichtlich. Aber
auch Wissenschaft, Kultur und
eine immer internationalere
Gesellschaft sind auf das Flie-
gen angewiesen.

Deshalb brauchen wir Men-
schen, die für den Flughafen
und das Fliegen eintreten.
Wir, die Bürger der Region
müssen für den Flughafen ein-
treten.

Ihr
Ernö Theuer
Vorsitzender
Bürgeraktion Pro Flughafen

Sicherheitskontrollen effektiver



Sicherheitskontrolle im Test: Bei diesen Scanner kann man in normalem Tempo durchgehen.
Foto: Fraport AG

Zum Jahresanfang hat Fraport die Steuerung der Sicherheitskontrollen von der Bundespolizei übernommen. Die neue Verantwortung gibt uns mehr Freiheiten bei der Modernisierung der Sicherheitstechnik. Zur Kontrolle des Handgepäckes wurde die ersten CT-Scanner eingesetzt. Jetzt startete Fraport den Testbetrieb für den weltweit ersten Walk-Through-Sicherheitsscanner für Passagiere. Der R&S QPS Walk2000 von Rohde & Schwarz soll für einen zügigeren Ablauf bei der Passagierkontrolle sorgen.

Der erste Scanner dieser Art kommt im Bereich A des Terminals 1 zum Einsatz. Passagiere durchlaufen ohne Stopp in normaler Geschwindigkeit den Scanner. Die Test- und Evaluierungsphase ist auf bis zu sechs Monate angelegt und soll über diesen Zeitraum sowohl Fraport als auch Rohde & Schwarz wichtige Informationen zur Optimierung liefern.

Der R&S QPS Walk2000 ist ein 360°-Durchgangsscanner, der schnelle und berührungslose Kontrollen auf jegliche Art von

Objekten ermöglicht. Der Scanner macht die Personenkontrolle angenehmer, weil der Passagier für den Scanvorgang nicht mehr verharren muss, sondern den R&S QPS Walk2000 langsam durchschreitet. Zudem durchdringt die verwendete Millimeterwellen-Technologie auch weitgehend Kleidung und macht so z. B. das Ablegen von Jacken perspektivisch überflüssig. Dies ist ein wichtiger Beitrag zum Komfort und der Privatsphäre der kontrollierten Personen.

Die Evaluierung des Walk-Through-Scanners am Flughafen Frankfurt findet gemeinsam mit der Bundespolizei statt, die letztendlich auch die Freigabe erteilen muss.

Die CT-Scanner für das Handgepäck werden zügig eingeführt - bis Mitte nächsten Jahres sollen 40 in Betrieb sein. Bis die neuen Scanner für die Personenkontrollen im Normalbetrieb eingesetzt werden können, müssen die Test erfolgreich sein und die Geräte von der Bundespolizei zertifiziert werden.

Luftfahrtbranche redet der Politik ins Gewissen



Die hessische Landespolitik und die Luftfahrtbranche auf dem Podium: (v. l. n. r.) René Rock, Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion, Günter Rudolph, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion, Mathias Wagner, Vorsitzender der Landtagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen, Ines Claus, Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Michael Niggemann, Mitglied des Vorstands der Deutschen Lufthansa AG, Dr. Stefan Schulte, Vorstandsvorsitzender der Fraport AG, Ralf Teckentrup, Vorsitzender der Geschäftsführung der Condor Flugdienst GmbH

Vor der Landtagswahl rief Hessens Wirtschaft die Vertreter der Landtagsfraktionen dazu auf, mit Nachdruck hessische Interessen in der Luftverkehrspolitik zu vertreten.

„Mit großer Sorge um den Wirtschaftsstandort nehmen wir wahr, dass Politiker den Status-quo beispielsweise bei den Betriebszeiten des Flughafens in Frage stellen. Damit wird die Drehkreuzfunktion, die internationale Bedeutung des Flughafens und letztlich der Wohlstand in der Region in Frage gestellt. Solche Degrowth-Fantasien gehören in den wirtschaftspolitischen Giftschrack“, sagte Christoph Schäfer, stellvertretender Vorsitzender des VhU-Verkehrsausschusses und Direktionsleiter Mitte-West der STRABAG AG, Darmstadt, beim VhU-Verkehrsforum am Flughafen Frankfurt.

„Industrie, Handel, Handwerk, Banken, Tourismus und weitere Dienstleistungen können dank Weltflugflughafen und starker Airlines in Hessen erfolgreicher

wirtschaften und besser bezahlte Jobs anbieten. Die zukünftige Landesregierung muss mit Nachdruck hessische Interessen in der Luftverkehrspolitik vertreten, sei es in Wiesbaden, Berlin oder Brüssel.“

„Dieses Drehkreuz ist ein fantastischer Standortvorteil für Hessen“, sagte Lufthansa-Personalvorstand Michael Niggemann auf der Veranstaltung. Die Industrie benötige politische Unterstützung, um falsche Vorgaben der EU abzuwehren. Das Umweltprogramm «Fit for 55» sei zwar gut gemeint, aber schlecht gemacht und bedrohe die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Airlines. Niggemann erklärte, dass der Einsatz nachhaltiger Kraftstoffe (SAF) langfristig der richtige Weg sei. Die europäischen Airlines dürften aber durch Beimischungsquoten nicht einseitig belastet werden. Richtig wäre aus Sicht der Industrie eine Klimaabgabe, die das Endziel der Passagiere berücksichtige.

Condor-Chef Ralf Teckentrup

beklagte die hohen Belastungen der Ticketpreise durch diverse staatliche Gebühren. Dabei sei die Anschaffung effizienterer Flugzeuge in den kommenden Jahren der wichtigste Hebel für umweltverträglichen Luftverkehr. „Man nimmt uns die Möglichkeiten, in die neue Technologie zu investieren.“

Flughafen-Chef Stefan Schulte lehnte eine weitere Ausweitung des zwischen 23.00 und 05.00 Uhr geltenden Nachtflugverbots ab, wie es im Programm der Grünen gefordert wird. Die vereinbarten Zeiten seien notwendig, um die bestehenden Umsteigerwellen und damit die Verbindungsqualität des Flughafens in alle Welt zu erhalten. „Wir brauchen diese Verkehrszeiten“, sagte Schulte. Der Fraport-Vorstandschef verlangte angesichts fehlender Arbeitskräfte und eines „starren Arbeitsmarktes“ attraktivere Bedingungen für Nicht-EU-Arbeitskräfte. Diese erwarteten unbefristete Arbeitsverträge statt nur für acht Monate.

Air Cargo: Durch Zusammenarbeit zum Erfolg



Max Philipp Conrady, Fraport AG (3. v. l.) moderierte das Panel e-Commerce an FRA mit Stephan Asbreuk, ViaEurope, Boris Hueske, heyworld GmbH, Martin Aramann, Sovereign Speed GmbH, Manfred Waider, Zollamt Flughafen Frankfurt, Murat Odabas, CB Customs Broker GmbH, Diana Schöneich, Georgi Handling (v. l. n. r.).

Bereits zum achten Mal fand sie statt: die Air Cargo Conference in Frankfurt!

Am 6. und 7. September öffneten sich erneut die Türen im House of Logistics & Mobility (HOLM) für Fachleute, Entscheidungsträger sowie Experten aus Wissenschaft und Praxis, um sich über aktuelle Trends in der Luftfracht auszutauschen. Veranstalterin dieses Branchentreffs ist die Aircargo Community Frankfurt e.V. – ein Verein, in dem die Luftfrachtmacher am CargoHub Frankfurt sich zusammengeschlossen haben, um gemeinsam die Wettbewerbsfähigkeit des Flughafens Frankfurt weiter auszubauen. Der Wissensaustausch untereinander, aber auch das Einbringen von Expertenwissen in den Frankfurt CargoHub sind dabei ein wesentlicher Baustein. Mit-Veranstalter sind zudem auch renommierte Institutionen wie die Frankfurt University of Applied Sciences (FRA UAS), das Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik IML, Hessen Aviation und das Haus61.

Schon in den einleitenden Grußworten von Michael Hoppe, Vorstandsmitglied Air Cargo Community Frankfurt ACCF und Generalsekretär des Board

of Airline Representatives in Germany BARIG, Dr. Clemens Christmann; Geschäftsführer der Vereinigung hessischer Unternehmerverbände VhU, und Stefan Schnorr, Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, wurde deutlich, dass die Branche vor großen Herausforderungen steht. Zentrale Themen sind dabei die Notwendigkeit einer Adaption an sich immer schneller und stärker verändernden Rahmenbedingungen gekennzeichnet durch Pandemie, anhaltende Handelskonflikte, den Ukraine-Krieg sowie die Frage wie Digitalisierung und Automatisierung helfen können zielgerichteter und schneller zu agieren. Zu diesen Rahmenbedingungen zählen jedoch auch der verstärkte Fokus auf Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit.

Ein Thema war autonomes Fliegen und Drohnen. Karl Petrov, Director New Market Development bei Dronamics, gab Einblicke in die Pläne der Cargo-Drohnenfluglinie. Dabei setzt das Unternehmen auf standardisierte Drohnenports und die standardisierte Lieferdrohne „The Black Swan“, die eine maximale Beladung von 350 Kilogramm aufweist. Dabei erzielt

sie eine Reichweite von 2.500 Kilometern und eine Höchstgeschwindigkeit von 200 km/h. Noch 2023 sollen erste Linienverbindungen in Griechenland aufgenommen werden – die weniger sicherheitskritisch sind, da diese vor allem Inseln und Festland verbinden sollen.

Manuel Krieg, CEO von Doks.innovation aus Kassel, stellte ebenfalls Drohnen-basierte Anwendungen vor, die aber vor allem im Innenraum z. B. großen Lagerhallen eingesetzt werden.

Die Arbeiten an einem Konzept für einen interregionalen eAirport für autonom wie von Piloten gesteuerte E-Flugzeuge in Manching bei München stellte der Flughafenplaner Oliver Bünck, Architekturbüro AMD.Sigma, vor.

Wie es weitergehen kann nach dem Cargo-Hype während der Covid-19-Pandemie erklärte Ashwin Bhat, CEO von Lufthansa Cargo. Er sieht Herausforderungen und Chancen. Noch immer liege das Frachtvolumen über dem Niveau vor der Pandemie. Er sieht fünf Mega-Trends auf die sich die deutsche Branche konzentrieren müsste. Er ist sicher, dass die Globalisierung weiter geht. E-Commerce und Digitalisierung sind Herausforderungen, die die einzelnen Leistungserbringer nur in enger Zusammenarbeit bewältigen können. Bei der Nachhaltigkeit ist jeder gefordert. Und last-not-least müssen die Menschen in den Mittelpunkt gestellt werden, die die Branche am Laufen halten.

Autoren: Max Philipp Conrady, Fraport Vicepresident Cargo Development und Vorstandsmitglied der Bürgeraktion PRO Flughafen, Franz Blum, Geschäftsführer, Bürgeraktion PRO Flughafen

Pro Flughafen on Tour



Otto Barth, Inhaber Taunuswunderland (3. v. l.) mit dem Vorsitzenden von PRO Flughafen, Ernst Theuer, Unternehmer, und den Beisitzern Markus Hölzel, Geschäftsführer WISAG-Gebäudetechnik, Rechtsanwalt Achim Carius, Klaus-Peter Willsch, MdB, auf dem Sommerfest des Parlamentskreises Mittelstand der CDU/CSU Bundestagsfraktion in Berlin (v. r. n. l.)



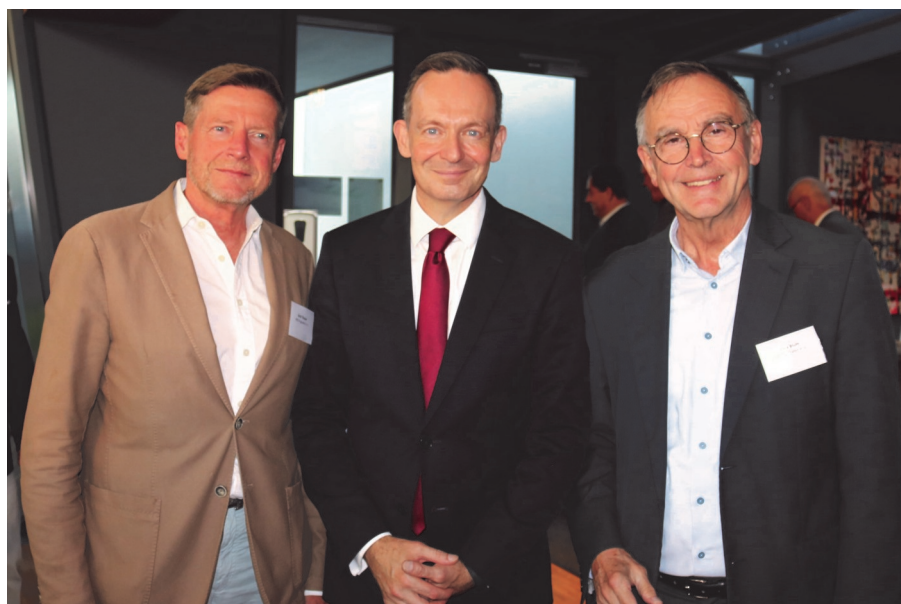
Der Vorstands der Bürgeraktion PRO Flughafen informierte sich in der CargoCity Süd über die Leistungen und Herausforderungen für die Luftfracht. Das Foto zeigt Michael Werm, Senior Sales Consultant European Logistics DACHSER SE bei seinem Vortrag für die Vertreter von PRO Flughafen.



Bürgeraktion PRO Flughafen bei einer Besichtigung der Ausstellung im Umwelt- und Nachbarschaftshaus in Kelsterbach.



PRO Flughafen Geschäftsführer Franz Blum im Gespräch beim Sommerempfang der FDP Wiesbaden. Foto: FDP-Stadtverordnetenfraktion Wiesbaden



Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing mit Ernst Theuer, Vorsitzender und Franz Blum, Geschäftsführer PRO Flughafen beim Aviation Event in der Fraport Lounge in Frankfurt.



Der Präsident der IHK Darmstadt Matthias Martiné betonte bei seiner Rede auf dem Sommerfest der IHK die Bedeutung des Flughafens für die Wirtschaft in Südhessen und der Region Frankfurt/Rhein-Main. Foto: IHK Darmstadt

Aus Wiesbaden: Eine Politik pro Flughafen

Von der zukünftigen Landesregierung erwarte ich ein klares Bekenntnis zum Flughafen, dem hessischen Jobmotor. Hessen braucht vor allem endlich einen Wirtschafts- und Verkehrsminister, der den Flughafen unterstützt und nicht wie der bisherige z. B. sein Desinteresse am Flughafen mit der Abwesenheit bei der Grundsteinlegung für das Terminal 3 demonstriert, der größten privat finanzierten Investition in Europa. Der Flughafen muss sowohl in der Passage als auch in der Luftfracht gestärkt werden

Wir brauchen einen Verkehrsminister, der nicht eine Ausweitung des Nachtflugverbots, ein Verbot von Kurzstreckenflügen, oder der Ausgrenzung von Low-Cost-Carriern anstrebt, sondern



Dr. h. c. Jörg-Uwe Hahn MdB, FDP, Stv. Ministerpräsident a. d., Schatzmeister der Bürgeraktion PRO Flughafen (Foto: FDP-Fraktion im Hessischen Landtag)

der über den Bundesrat die politische Federführung für die Entwicklung des deutschen Flugverkehrs übernimmt. Hat doch Hessen den bedeutendsten Flughafen Deutschlands.

Seine Ziele müssten z. B. sein: die Abschaffung der deutschen Luftverkehrssteuer, eine Benachteiligung des Flughafens Frankfurt und der anderen EU-Drehkreuze durch das EU-Programm Fit-for-55 zu verhindern.

Die Inbetriebsetzung des neuen Terminals 3 zum Sommerflugplan 2026 wird dem Flughafen die Möglichkeit eröffnen, bis zu 90 Millionen Passagiere im Jahr abzufertigen. Deshalb muss das neue Terminal schnellstmöglich an das Bahnnetz angeschlossen werden.

Als größte Herausforderung der Zukunft der Luftfahrtindustrie ist die Bereitstellung von klimafreundlichem synthetischem Kerosin zu wettbewerbsfähigen Preisen. Dies muss auch ein Schwerpunkt der hessischen Luftverkehrspolitik bilden.

Die Politik muss klar machen, dass es kein Nachsehen geben darf für so genannte Klimaaktivisten, die gesetzeswidrig den Flugbetrieb lahmlegen und sich und andere gefährden.

Aus Berlin: Fliegen innovativ und klimaneutral

Die 3. Nationale Luftfahrtkonferenz am 25. September 2023 in Hamburg brachte führende Köpfe der Branche zusammen, um die Zukunft der Luftfahrt zu gestalten. Unter dem Motto "Luftverkehr: innovativ und klimaneutral" wurde klar: Die Luftfahrt ist zurück, und die Faszination am Fliegen ist ungebrochen.

Kernthemen der Konferenz waren Innovation und Klimaneutralität in der Luftfahrt. Die hochkarätigen Speaker und Fachexperten waren sich einig, dass die Zukunft der Branche in der Reduzierung des Treibstoffverbrauchs und innovativen Lösungen für nachhaltiges Fliegen liegt.

Selbst der Bundeskanzler Olaf Scholz, wie seine gesamte Ampelkoalition kein Freund von der Luft- und Raumfahrt, erkannte die wirtschaftliche Bedeutung



Klaus-Peter Willsch MdB, CDU, Stellvertretender Vorsitzender der Bürgeraktion PRO Flughafen (Foto: Klaus-Peter Willsch)

der Luftfahrt für Deutschland und verwies auf den A321 XLR von Airbus, der in Hamburg gefertigt wird und den Treibstoffverbrauch drastisch reduziert. Die Verwendung von Technologien wie der Sharkskin-Folie, die von Haihaut inspiriert ist, bietet zusätzliches Einsparpotential.

Nachhaltige Flugkraftstoffe (SAF) sind ein zentrales Thema in der Luftfahrt. Ohne SAF ist die Dekarbonisierung der Luftfahrt nicht möglich ist. Deutschland setzt sich auf europäischer Ebene für ambitionierte Ziele

ein, die den Einsatz von SAF bis 2050 fördern.

Auch jenseits von SAF setzt die Luftfahrt auf Innovationen. Ein fliegendes Testlabor für die Erprobung von Antriebs- und Treibstofftechnologien wurde dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt übergeben. Dies ermöglicht die Erforschung von Wasserstoff-Technologien für den Flugbetrieb.

Der Bundesverkehrsminister forderte, dass die europäischen Drehkreuze nicht im Rahmen der Fit-for-55-Strategie der EU benachteiligt werden.

Er kündigte die Entwicklung einer Advanced-Air-Mobility-Strategie an, um Deutschland attraktiver für unbemannte elektrisch betriebene Luftfahrzeuge zu machen. Dies ist ein weiterer Schritt in Richtung innovativer Mobilität!

PRO Flughafen trauert

Die Bürgeraktion PRO Flughafen trauert um drei Gründungsmitglieder. Am 1. April 2000 traf sich im „Grünen Baum“ in Neu-Isenburg eine Gruppe von Menschen aus der Region, die den weitere Ausbau des Flughafens öffentlich unterstützt wollten. Heute, 23 Jahre später, muss der Verein um drei seiner Gründungsmitglieder trauern. Sie mögen ruhen in Frieden.

Gründungsmitglied **Alfons Faust** ist am 30. August 2023 im Alter von 87 Jahren verstorben. Als Erster Kreisbeigeordneter des Kreises Offenbach und anschließend als Direktor des Umwandlungsverbands Frankfurt, der für



den Flächennutzungsplan der Region zuständigen Behörde, war Faust ein Regionalpolitiker, der die Bedeutung des Flughafens für die Frankfurt/Rhein-Main erkannte und unterstützte. 22 Jahre lang engagierte er sich im Vorstand der Bürgeraktion PRO Flughafen und wurde mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Gründungsmitglied **Franz A. Zimmermann** ist am 4. September 2023 im Alter von 80 Jahren verstorben. Als Vorsitzender der Stadtverordnetenfraktion Frankfurt der FDP und später als Baudezernent unterstützte der Architekt Franz A. Zimmermann Gründung und Arbeit der Bürgeraktion PRO Flug-



Franz A. Zimmermann bei einer Demonstration von PRO Flughafen im Gespräch mit Ursula Gauls

hafen, ohne eine Vorstandsfunktion angestrebt zu haben.

Unser Gründungsmitglied **Claus Wisser** ist am 4. Oktober 2023



im Alter von 81 Jahren verstorben. Als Unternehmer und Sozialdemokrat stand Wisser zum Flughafen und unterstützte seinen Ausbau. Er engagierte sich zwanzig Jahre lang im Vorstand von PRO Flughafen. Wisser war nicht der einzige Sozialdemokrat in unseren Reihen, aber mit Abstand der prominenteste. So war er auch immer ein deutliches Zeichen für die Überparteilichkeit unseres Anliegens und unserer Organisation. Nach 20 Jahren als Stellvertretender Vorsitzender und als Beisitzer im Vorstand wurde er als Ehrenmitglied ausgezeichnet.

Wussten Sie schon, dass ...

- die Passagiere und Besucher am Frankfurter Flughafen seit 2013 über 410.000 Euro Flaschenpfand für gemeinnützige Organisationen der Region spendeten?
- am 1. September 2023 85 männliche und 23 weibliche Nachwuchskräfte eine Ausbildung beim Flughafenbetreiber Fraport begonnen haben?
- die Lufthansa Group in diesem Jahr insgesamt 14.000 offene Stellen besetzen will?
- Condor bis 2024 seine ganze Langstreckenflotte mit neuen, sparsameren und leiseren Flugzeugen von Airbus ausrüstet?
- der Flughafenbetreiber Fraport 2030 trotz steigender Verkehrszahlen in Frankfurt nach derzeitiger Planung weniger als 25 % der CO₂-Emissionen von 1990 verursachen wird?
- Auszubildende bei Fraport derzeit im ersten Jahr monatlich ein Ausbildungsentgelt von 1069 Euro (brutto) plus Zulagen in Höhe von 210 Euro (netto) erhalten?
- im Sommer 2023 die Top-Ziele der Flugreisenden von Deutschland die Türkei mit 14,5 % und Spanien mit 9,6% waren?
- im Handel mit den Ländern außerhalb der EU der Wert der mit dem Flugzeug beförderten Güter durchschnittlich 152.807 Euro pro Tonne (Lkw 6.525 Euro, Schiff 2.493 Euro) betrug?
- Fraport für das Ausbildungsjahr ab September 2024 noch freie Plätze für Ausbildung und duales Studium anbietet?

Gratulation zur Hessenwahl



Dr. Stefan Schulte

Foto: Fraport AG

Zum Wahlsieg der CDU bei der hessischen Landtagswahl am 8. Oktober 2023 gratulierte Fraport-Vorstandschef Dr. Stefan Schulte dem Wahlsieger Ministerpräsident Boris Rhein: Kompliment an die CDU zu ihrem Wahlerfolg. Wir werden stabile Verhältnisse behalten, egal welche Koalition gebildet wird. Das ist gut für Hessen, gut für die Arbeitsplätze in Hessen und gut für den Flughafen. Quelle: FNP 9.10.2023

Ab 2024 niedrigere Gebühren

Der Flughafen London Heathrow muss ab 2024 die Passagiergebühren von 31,57 Pfund auf 25,43 Pfund pro Passagier senken. Das hat die Luftfahrtbehörde angeordnet. Der Flughafen hat sich zwar heftig gewehrt - aber ohne Erfolg.

Der Flughafen Heathrow, eines der großen europäischen Drehkreuze, ist mit 16 Milliarden Pfund verschuldet. Trotz der Erholung des Flugverkehrs mit 62 Millionen Passagieren im vergangenen Jahr musste er noch einen Verlust von rund 700 Millionen Pfund abschließen. Dieses Jahr werden 70 Millionen Passagiere erwartet. Bei weiterem Wachstum wird man in den kommenden Jahren an die Kapazitätsgrenzen stoßen. Der Bau einer dritten Startbahn wird dann zur Diskussion stehen.

Quelle: FAZ 2.10.2023

Bekenntnis zum Flughafen



Dr. Volker Wissing

Foto: Aviation Event

Beim Aviation Event in Frankfurt bekannte sich Verkehrsminister Dr. Volker Wissing zu den deutschen Hubs. „Unsere deutschen Hubs und Drehkreuze müssen wettbewerbs- und leistungsfähig bleiben – im Interesse der gesamten europäischen Wirtschaft. Fantasien wie Degrowth und Verzicht sind nicht die Lösung und werden viele Verlierer hinterlassen. Das Thema Klimawandel muss mit nachhaltigem Wachstum in Einklang gebracht werden.“

Newsletter digital

Diesen Newsletter kann man auch digital statt auf Papier beziehen. Wenn Sie dies wünschen, senden Sie eine E-Mail an: info@pro-flughafen.de

Datenschutz

Dieser Newsletter wird nur an Empfänger versandt, die darum gebeten haben oder damit einverstanden sind. Sie können jederzeit den Newsletter abbestellen. Senden Sie dazu den Adressaufkleber an die im Impressum stehende Adresse.

Links zu Jobs am Flughafen

Informieren Sie sich mit diesen Links über die vielfältigen freien Stellen am und um den Flughafen:

Fraport Jobbörse: <https://jobs-fraport.de/de.html>

Lufthansa Jobbörse <https://www.be-lufthansa.com/de>

DHL <https://de.dpdhl.jobs/> (als Ort „Frankfurt Flughafen, Hessen“ eintragen)

DB Schenker <https://www.dbschenker.com/de-de/karriere/stellenboerse>

Airliners: <http://www.airliners.de/karriere>

Praktika-Datenbank: [http://www.airliners.de/karriere/search?&facet\[contractType\]\[\]=Praktikum](http://www.airliners.de/karriere/search?&facet[contractType][]=Praktikum)

Impressum: Bürgeraktion PRO Flughafen e.V., Im Taubengrund 23, 65451 Kelsterbach, Telefon: 06107 696 9781

Telefax: 06107 696 9323 - E-Mail: info@pro-flughafen.de, Internet: www.pro-flughafen.de

Vorsitzender: Ernö Theuer, Unternehmer (Frankfurt am Main)

Stellvertreter: Frank Cornelius, Rentner (Seeheim-Jugenheim), André Stolz, Dipl. Volkswirt (Idstein)

Schatzmeister: Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn, MdL, Staatsminister a.D. (Bad Vilbel)

Geschäftsführer: Franz Blum M. A.

V.i.S.d.P.: Ernö Theuer; Text und Fotos: Franz Blum oder angegeben